

# NEXUS / INTEGRATION SERVER

REHAB, Basel (CH)

## Anwenderbericht:

- + Schneller und ganzheitlicher Überblick
- + Sicherer Datenaustausch
- + Einfache Anwendung



# NEXUS / INTEGRATION SERVER - eine flexible Datendrehscheibe für das REHAB Basel



Das REHAB Basel steht für eine ganzheitliche Rehabilitation mit dem Ziel der größtmöglichen Selbstständigkeit und optimalen Lebensqualität seiner Patienten. In dem außergewöhnlichen Gebäude der Architekten Herzog & de Meuron betreibt das REHAB Basel zudem die einzige Wachkoma-Station der Schweiz.

Doch nicht nur bei der Versorgung seiner Patienten geht das Zentrum für Querschnittgelähmte und Hirnverletzte innovative Wege – auch hinsichtlich der IT setzt die Rehabilitationseinrichtung auf einen hohen technischen Standard. Die moderne Schweizer Reha-Einrichtung setzt den NEXUS / INTEGRATION SERVER ein, der als flexible Datendrehscheibe für einen sicheren Datenaustausch zwischen den einzelnen Systemen sorgt.

Rund 400 stationäre Patienten jährlich werden im REHAB mithilfe von spezialisierten Ärztinnen und Ärzten, Pfleger/innen und medizinischem Fachpersonal auf ein weitgehend eigenständiges Leben vorbereitet. Das sind alles Patienten, deren Daten und Informationen verwaltet und strukturiert werden müssen, damit diese jederzeit und überall in dem Klinikgebäude abrufbar sind. Mehr als zehn Systeme betreiben den IT-gestützten Arbeitsablauf in der Basler Reha-Einrichtung. Für die reibungslose Kommunikation zwischen diesen Systemen, ein praktikables Monitoring und zur Erhöhung der Datensicherheit haben sich die Verantwortlichen für den Integrationserver von NEXUS entschieden.



Dieser verbindet unterschiedlichste Applikationen, die die generierten Daten untereinander und miteinander verarbeiten. Zudem fungiert er als Datendrehscheibe zwischen dem Klinik-Informationssystem und den Medizingeräten sowie weiteren Software-Lösungen. Begeistert steht Manfred Erb, IT-Leiter des REHAB Basel, zwischen zahllosen brummenden Server-Blöcken und am Ende vor rund 80 Kilometern Kabel. Dort – in einem hochgesicherten Kellerraum – schlägt das IT-Herz des REHAB Basel, dem Zentrum für die hochspezialisierte Behandlung und Rehabilitation von querschnittgelähmten und hirnverletzten Menschen sowie Patienten mit Doppeltrauma, Wirbelsäulen- und Schädelhirnverletzungen.

Nicht nur die Einrichtung des Klinik-Informationssystems von NEXUS im Jahre 2007, sondern auch die Umstellung der gesamten Pflege auf eine papierlose Dokumentation war für den IT-Leiter des REHAB Basel ein spannendes Projekt. „Innerhalb weniger Wochen ist das Papier auf den Stationen des REHAB im November 2010 fast verschwunden“, erinnert sich Manfred Erb. Mit einem ausgeklügelten Umstellungskonzept mit hausinternen Key-Usern wurde das gesamte Personal mit Unterstützung der NEXUS-IT-Experten für das neue System geschult. Mittlerweile laufen die Medikation, die Dokumentation der Pflegemaßnahmen und die Archivierung sämtlicher Befunde und Dokumente elektronisch. „Ein Mammutprojekt“, betont Erb, bei dem im REHAB in den Tagen der Einführung sogar eine 24-Stunden-Hotline eingerichtet wurde und das NEXUS-Projektteam sehr flexibel greifbar war.

Ein ebenfalls unerlässliches Modul der NEXUS-Software ist der Terminplaner. „Anders als in Akutkliniken werden in Reha-Einrichtungen die Behandlungen teilweise schon auf Monate im Voraus geplant“, erläutert NEXUS-Projektleiter Timo Hornig. Checkt der Patient dann im REHAB ein, unterstützt der Integrationsserver sämtliche Systeme beim Verteilen der relevanten Daten. Über den Server werden die Daten „auf eine Basis“ gestellt und von dort aus direkt an die involvierten Systeme verschickt: Die Küchensoftware erhält die Informationen hinsichtlich möglicher Diätkost, in der Laborsoftware werden Befunde und die anstehenden Untersuchungen gespeichert. „Unser Server fungiert als Datendrehscheibe“, so Manfred Erb. „Hier werden die einzelnen Systeme angezapft, die Daten werden überprüft, weitergeleitet und an die entsprechenden Stellen verteilt.“ Zudem „übersetzt“ der Integrationsserver natürlich auch Daten. So werden z.B. systemspezifische Datenformate auf Standard-HL7 übersetzt.



**„Der NEXUS / INTEGRATION SERVER schafft Transparenz bei den IT-Systemen.“**

Manfred Erb, IT-Leiter REHAB Basel

## Mehr Sicherheit durch Plausibilitätsprüfung

Zudem bietet der Integrationsserver dem User auch eine integrierte Plausibilitätsprüfung der Daten. „Dieser zusätzliche Sicherheitsfaktor war auch ein Grund für unsere Entscheidung für den Integrationsserver“, sagt Manfred Erb. Der Server kann Daten überprüfen, bevor er sie dem nächsten System zur Verfügung stellt. So werden z.B. falsch zugewiesene Laborbefunde erkannt und lösen eine elektronische Benachrichtigung aus. „Die Plausibilitätsprüfung schützt uns vor Fehlern und bedeutet für den Patienten somit noch mehr Sicherheit“, so der IT-Leiter Manfred Erb des REHAB Basel.

## Die gesamte Systemlandschaft visualisieren

„Unser Alleinstellungsmerkmal besteht in der Möglichkeit der Dokumentation der hauseigenen Systemlandschaft“, betont der NEXUS-Projektleiter. „In einem Klinikum sind zahllose Systeme miteinander vernetzt und der Kunde verliert irgendwann den Überblick“. Der NEXUS / INTEGRATION SERVER dagegen verschafft dem Kunden mit einem innovativen Monitoring den Durchblick:



**Übersicht des Datenflusses**



**Monitoring des Gesamtsystems**

Die gesamte Systemlandschaft kann strukturiert und übersichtlich visualisiert werden, das schafft eine hohe Transparenz. Der Kunde kann den Datenfluss überwachen und sieht beispielsweise neben dem Füllstand der Festplatten, der Funktion der einzelnen Systeme oder dem Betriebszustand auch die genaue Zuständigkeit des Software-Anbieters. So wird der Kunde aus seiner Handlungsunfähigkeit gebracht und kann dank des Integrationservers sogar selbst Schnittstellen/Systeme einrichten.

Zudem müssen bei einer neuen Systemeinführung nicht alle Schnittstellen neu eingerichtet werden. Auch bei notwendigen Updates oder einem Stromausfall speichert und sammelt der Integrationsserver die Daten und gibt sie später weiter. Besonders hervorzuheben ist die Möglichkeit, dass der Datenfluss und die Konfiguration als systemunabhängige Dokumentation in Form von HTML-Files exportiert werden kann.

## Server für spezielle Anforderungen aus dem Gesundheitswesen

Der NEXUS / INTEGRATION SERVER ist bewusst nicht mit unzähligen Funktionen überfrachtet. So bleibt das System für den User beherrschbar. „Statt überflüssige Funktionen und Möglichkeiten zu integrieren, haben wir uns auf die tatsächlichen Anforderungen im Gesundheitswesen konzentriert und unser Produkt genauestens für seinen tatsächlichen Einsatz optimiert“, macht Hornig deutlich. Somit erfüllt der Integrationsserver auch den HL7-Schnittstellen-Status im Gesundheitswesen.

### Die Vorteile für Sie auf einen Blick

- + Schneller und ganzheitlicher Überblick über alle Schnittstellen
- + Einfache Anwendung ermöglicht dem Kunden eigenständige Einrichtungen von Schnittstellen
- + Exportierbare Dokumentationen
- + Anschauliche Darstellung der Systemzustände